

Untervazer Burgenverein Untervaz

# Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2026

Untervaz als Schwing-Mekka

---

Email: [dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch](mailto:dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch). Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte "Anno Domini" unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

# Bündner Tagblatt



174. Jahrgang, Nr. 82

Freitag, 10. April 2026 CHF 4.00

www.buendertagblatt.ch

AZ 7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58



## Eine Bündner Gemeinde wird zum Schwing-Mekka

Ein Schwingklub aus Untervaz stellt den amtierenden Schwingerkönig, eröffnet am Sonntag die Bündner Freiluftsaison und veranstaltet im kommenden Jahr wieder das Nordostschweizer Schwingfest. Wie ist das möglich?

*Sport Region Freitag, 10. April 2026*

### Eine Bündner Gemeinde wird zum Schwing-Mekka

Ein Schwingklub aus Untervaz stellt den amtierenden Schwingerkönig, eröffnet am Sonntag die Bündner Freiluftsaison und veranstaltet im kommenden Jahr wieder das Nordostschweizer Schwingfest. Wie ist das möglich?

*Claudio Sidler*

Am Wochenende wird in Untervaz mit dem Bündner Frühjahresschwinget die Freiluftsaison der hiesigen Schwinger eingeläutet. «Ob Schwinger, Fans, Helfer oder Funktionäre – alle freuen sich auf den Saisonstart und damit auch auf das Frühjahresschwinget, sagt Barthli Schrofer (kleines Bild), der OK-Präsident des Frühjahresschwinget.



Aber das Fest hat auch sportlich eine Relevanz, meint Schrofer: «Die gestandenen Schwinger wollen natürlich sehen, wie gut sie schon in Form sind. Andererseits entdeckt man bei diesen Festen auch mal einen neuen Stern am Schwinghimmel.»



*Ein Meilenstein: In der Schwinghalle in Untervaz können Wettkämpfe und Trainings auch bei schlechter Witterung stattfinden. Bild: Dani Ammann*

Rund 60 Schwinger werden sich am Sonntag im Sägemehl messen, unter anderen auch drei Eidgenossen: Schwingerkönig Armon Orlik, der achtfache Kranzfestsieger Curdin Orlik und der letztjährige Schlussgangteilnehmer des Frühjahresschwinget, Marco Good. Neueidgenosse Christian Biäsch muss hingegen verletzungsbedingt passen. Das Frühjahresschwinget markiert aber nicht nur den kantonalen Auftakt zur Freiluftsaison, sondern dient für die Veranstaltenden auch als Generalprobe für das Nordostschweizer Schwingfest (NOS) im Jahr 2027. Beim Grossevent werden sich am 27. Juni des kommenden Jahres in Untervaz die besten Nordostschweizer Schwinger und namhafte Gäste die Hand reichen.

Beobachtern der Szene dürfte mittlerweile aufgefallen sein, dass die Ortschaft Untervaz seit Jahren eng mit dem Schwingsport verbunden ist. Mehr noch: Die Bündner Gemeinde hat sich praktisch zum kantonalen Schwing-Mekka entwickelt. Das hat laut Schrofer, der auch als OK-Präsident des NOS amtet, gleich mehrere Gründe:

### **Tradition**

«Untervaz ist schlichtweg ein Schwingerdorf und hat eine grosse Vereins- und Festkultur. Zudem kamen über die Jahre immer wieder grosse Schwinger aus Untervaz, und die Menschen identifizieren sich mit ihnen. Das ergab eine enge Verbundenheit mit den Menschen und eine lange andauernde Liebe zum Sport. Es ist ein tolles Dorf für einen Schwingklub.»

### **Aushängeschilder**

«In den Fünfziger- und Sechzigerjahren gewann der Untervazer Hitsch Plattner unter anderem das NOS, in den Achtzigerjahren prägte Hans Lüthi den Sport in der Region. Stefan Fausch toppte in den Neunziger- und Nullerjahren die Erfolge von Plattner. Auch er wurde NOS-Sieger. Später gewann dann Edi Philipp ein Bündner Kantonales in seinem Heimatdorf Untervaz. Und nun hat man mit Armon Orlik sogar einen Sieger des Eidgenössischen. Dass der Schwingklub Unterlandquart einen König stellen darf – das ist für unseren Verein unglaublich.»

### **Gemeinschaft**

«Das Schwingen lebt von den ehrenamtlichen Helfenden, von dieser Kultur der Bescheidenheit und des Engagements. Auch praktisch jeder Aktive setzt sich nach dem Karriereende für den Sport ein. Manche sind über Jahrzehnte ehrenamtlich für uns tätig, das macht den Sport auch so bodenständig und lebendig.»

### **Visionen**

«Es gab in jeder Generation Funktionäre, die grosse Projekte angehen wollten. Dafür braucht es natürlich Mut und viel Engagement. Beispielsweise im Jahr 2000, als die damaligen Funktionäre das NOS nach Untervaz holten: Das war damals der grösste Wettkampf, den der Schwingklub je veranstaltete. Aber sie hatten den Ehrgeiz und zeigten den nachfolgenden Generationen, was alles möglich ist. Diesen Ehrgeiz, dieses Engagement und diesen Mut wurden von Generation zu Generation weitergegeben. Darum trauen wir uns auch die Austragung des NOS 2027 zu oder bauten 2021 eine eigene Schwinghalle – beides sind für unseren relativ kleinen Schwingklub Riesenprojekte.»

-----

# Neue Ausgangslage fürs ganze Team

Angeführt von König Armon Orlik starten die Bündner Schwinger in Untervaz in die Freiluftsaison. Es gibt aber einen prominenten Abwesenden. Das gilt es vor dem Auftakt zu wissen.

## Neue Ausgangslage fürs ganze Team

Angeführt von König Armon Orlik starten die Bündner Schwinger in Untervaz in die Freiluftsaison. Es gibt aber einen prominenten Abwesenden. Das gilt es vor dem Auftakt zu wissen.

*Bernhard Camenisch*



*Hungrig auf die nächsten Erfolge: Armon Orlik gehen auch als Schwingerkönig die Ziele nicht aus.*

*Bild: Urs Flüeler / Keystone*

Am Sonntag geht die Saison für die Bündner Schwinger so richtig los. Beim Bündner Frühjahresschwinget in Untervaz werden zwar keine Kränze verteilt. Der Anlass ist aber eine wichtige Standortbestimmung im Hinblick auf die Kranzfest-Saison, die für die hiesigen Schwinger am 3. Mai mit dem Thurgauer Kantonalschwingfest beginnt. Das gilt es vor dem Auftakt aus Bündner Sicht zu wissen? Wir klären auf.

## Auf wen sind alle Augen gerichtet?

Natürlich auf Armon Orlik. Der Maienfelder ist seit vielen Jahren das Aushängeschild des Bündner Kantonalen Schwingerverbandes. Nun steht er aber noch mehr im Mittelpunkt, und zwar überall, wo er antritt. Denn erstmals geht der 30-Jährige als Schwingerkönig in eine Saison.

Seit dem 30. August des letzten Jahres und dem Karriere-Highlight in Mollis darf er sich so nennen. Der Titel hat aber auch viele Verpflichtungen und Termine mit sich gebracht. An Orlik liegt es nun, zu zeigen, dass sein Training darunter nicht gelitten hat. Zudem muss er damit rechnen, dass jeder Gegner gegen ihn jetzt noch mehr zumindest auf einen Gestellten aus ist. Klar ist aber: Auf seinen Lorbeeren wird sich Orlik nicht ausruhen, ihm gehen auch als König die Ziele nicht aus.

### **Wer steht ebenfalls im Fokus?**

Auch Christian Biäsch geht mit einem neuen Status in die Saison: Der 29-Jährige aus Davos Sertig machte sich in Mollis zum Eidgenossen. Es war das Ergebnis einer jahrelangen kontinuierlichen Steigerung. Neben Armon Orlik ist Biäsch der einzige aktive Eidgenosse in den Reihen der Bündner. Das bringt eine neue Herausforderung mit sich, der sich Biäsch aber gerne stellt: Mit den drei Sternen hinter seinem Namen wird er jetzt vom Einteilungsgericht jeweils noch härter angepackt. Noch kommt es aber nicht dazu. Denn wegen einer Fingerverletzung fällt Biäsch derzeit aus. Er muss seinen Start in die Freiluftsaison verschieben.

### **Wie steht es um die Jungen?**

Hier stechen bei den Bündnern vor allem zwei heraus: Josias Müller und Niklas Lötscher. Müller hat sein grosses Talent schon häufiger bewiesen. Im vergangenen Jahr sicherte sich der knapp zwei Meter grosse Schwinger aus Zillis am NOS seinen ersten Teilverbandskranz und schaffte es am «Eidgenössischen» in den zweiten Tag. In dieser Saison hat er noch vor seinem 20. Geburtstag am 4. März in der Halle den Lichtmess-Schwinget in Gais und den Hallen-Schwinget Untervaz gewonnen. Knapp zwei Monate jünger als Müller ist Lötscher. Der Untervazer hat in Mollis ebenfalls bereits an einem Esaf geschwungen. Der nächste Schritt für Müller und Lötscher ist nun, dass sie zumindest bei den Kantonalfesten regelmässig in die Kranzränge kommen. Zudem hoffen die Bündner darauf, dass im Sog von Orlik und Co. weitere junge Schwinger bei den Aktiven Fuss fassen.

### **Was ist im Bündner Verband neu?**

Die grösste Veränderung betrifft jene des Technischen Leiters. Nach sechs Jahren hat Stefan Fausch das Amt abgegeben. Diesen Schritt hatte der ehemalige Spitzenschwinger und mehrfache Eidgenosse aus Seewis schon lange vorher angekündigt. Als Fauschs Nachfolger kümmert sich Andreas Gees um die Bündner Schwinger. Der 50-Jährige aus Zizers machte sich 1998 zum Eidgenossen. Nach seiner erfolgreichen Schwingerkarriere, die er mit nur 24 Jahren beendete, wechselte Gees zum Bobsport, wo er in den Nullerjahren als Anschieber mehrfacher Schweizer Meister wurde und im Bob von Martin Annen auch Weltcuprennen gewann.

### **Was sind die Höhepunkte in diesem Jahr?**

Für die Bündner immer speziell sind der Glarner-Bündner und der Bündner-Glarner Schwingertag. Diese beiden Kranzfeste finden in diesem Jahr am Pfingstmontag, 25. Mai, in Näfels und am 13. Juni – an einem Samstag – in Scuol statt. Beim NOS in Güttingen im Kanton Thurgau treffen die Nordostschweizer am 28. Juni auf je zwei Teilnehmer aus den anderen vier Teilverbänden. Auch beim Schwägalpschwinget am 16. August werden die Nordostschweizer von starken Gästen herausgefordert. Der Höhepunkt dieses Jahres folgt aber am 5. September. Beim nur alle sechs Jahre stattfindenden Kilchberger Schwinget werden zwar keine Kränze vergeben, es ist aber ein eidgenössischer Anlass, bei dem lediglich die besten 60 Schwinger des Landes antreten dürfen. Der Nordostschweizer Schwingerverband hat 14 Startplätze. Zum Vergleich: Beim Esaf im letzten Jahr waren es 67.

### **5. September**

Der diesjährige Höhepunkt erfolgt am 5. September. Beim nur alle sechs Jahre stattfindenden Kilchberger Schwinget werden zwar keine Kränze vergeben, es ist aber ein Anlass mit eidgenössischen Charakter mit lediglich 60 Schwingern.

-----

*Auch Blick war dabei:*

# Blick



Schwingen > **Bündner Frühjahresschwingfest in Untervaz**

*Auszug aus: Bündner Frühjahresschwingfest im Ticker*

## **König Armon Orlik zieht gegen Bruder Curdin den Kürzeren**

Erster Auftritt des Königs in dieser Saison. Armon Orlik steigt am Bündner Frühjahresschwingfest in Untervaz in die Zwilchhosen. Im Schlussgang steht er seinem Bruder Curdin gegenüber. Weil dieser gestellt endet, feiert Curdin Orlik den Festsieg.

*Publiziert: 12.04.2026 um 09:31 Uhr*



*Armon und Curdin Orlik stellen im Bruder-Duell*

*Erstes Duell seit elf Jahren: Armon und Curdin Orlik stellen im Bruder-Duell*

Schwingerkönig Armon Orlik ist zurück. Nach einer langen Winterpause präsentiert sich der Bündner in Untervaz bereits wieder in guter Form. Insbesondere seine Entschlossenheit am Boden beeindruckt die Zuschauer. Mehrfach lässt er seine Gegner nicht mehr entkommen. Im Schlussgang findet er gegen seinen Bruder Curdin Orlik jedoch kein Rezept.

Die beiden haben bereits im ersten Gang gegeneinander gekämpft. Auch dieses Duell endete gestellt. Da Curdin mit einem Vorsprung in den Schlussgang geht, darf er sich nun als Festsieger feiern lassen. Damit reisst die unglaubliche Siegesserie des Königs. Die letzten acht Austragungen konnte er allesamt für sich entscheiden.

Für Orlik war es der letzte Ernstkampf vor dem Kranzfestauftakt Anfang Mai. Beim Thurgauer Kantonalen muss er seine Karten erstmals aufdecken. Nach dem Auftakt in Untervaz kann trotz des verpassten Sieges eine positive Bilanz gezogen werden. Der Weg des Königs stimmt.

*12.04.2026, 16:02 Uhr*

### **König Orlik muss sich geschlagen geben**

Wie bereits im ersten Gang stehen sich Armon und Curdin Orlik auch im finalen Kampf des Tages gegenüber. Die Ausgangslage spricht für Curdin. Ihm reicht ein Gestellter zum Festsieg. Deshalb konzentriert sich der Bündner, der für die Berner schwingt, auch in erster Linie auf die Verteidigung. Schwingerkönig Armon versucht ihn mehrfach erfolglos ins Sägemehl zu drücken. Die Zuschauer gutieren seinen Einsatz mit Szenenapplaus. Zu mehr als einigen vielversprechenden Angriffen reicht es aber nicht. Erneut endet das Bruder-Duell gestellt. Heisst: Curdin darf sich über den Festsieg freuen.



*Armon Orlik muss sich seinem Bruder Curdin im Schlussgang geschlagen geben.*  
*Foto: Sven Thomann*

Montag, 13. April 2026

## Der König in seiner Heimat

Quasi vor der eigenen Haustür startet Armon Orlik in seine erste Saison als König. Ausgerechnet sein Bruder Curdin verhindert das perfekte Drehbuch – in einem historischen Duell.

Roman Michel

**A**uch der Platzspeaker staunt. «Den «Blick» beim Frühjahresschwinget – das hatten wir noch nie.» Aber eben: Wenn der König da ist, ist alles anders. Wird gar ein überschaubarer Vorbereitungsanlass zum Event mit nationalem Interesse. Armon Orlik startet in seiner Schwing-Heimat Untervaz in seine erste Saison als König. Ein Autogramm da, ein Foto dort, dazwischen Händeschütteln – der 30-Jährige ist an diesem Sonntag der gefragte Mann.

### Doppeltes Orlik-Duell

Wobei die Einteilungsrichter für das perfekte Drehbuch sorgen. Bereits beim Anschwingen kommts zum Duell Orlik gegen Orlik, König Armon gegen Bruder Curdin. Zum ersten und bislang einzigen Mal standen sich die beiden Brüder vor gut elf Jahren beim Sertig-Schwinget gegenüber. «Eine andere Zeit», erinnert sich Armon Orlik. «Wir waren beide wohl mindestens zehn Kilogramm leichter.» Und Curdin Orlik sagt: «Ich hatte damals keinen Stich.» Das ist dieses Mal anders. Das Bruderduell am frühen Morgen endet gestellt. Weil die bei-



Gefragt: Armon Orlik ist bei den Fans der grosse Liebling – trotz dem Gestellten im Schlussgang gegen Bruder Curdin Orlik (kleines Bild).  
Bilder: Dani Ammann

Montag, 13. April 2026/ Seite 21:

### Der König in seiner Heimat

Quasi vor der eigenen Haustür startet Armon Orlik in seine erste Saison als König. Ausgerechnet sein Bruder Curdin verhindert das perfekte Drehbuch – in einem historischen Duell.

Roman Michel

Auch der Platzspeaker staunt. «Den ‹Blick› beim Frühjahresschwinget – das hatten wir noch nie.» Aber eben: Wenn der König da ist, ist alles anders. Wird gar ein überschaubarer Vorbereitungsanlass zum Event mit nationalem Interesse. Armon Orlik startet in seiner Schwing-Heimat Untervaz in seine erste Saison als König. Ein Autogramm da, ein Foto dort, dazwischen Händeschütteln – der 30-Jährige ist an diesem Sonntag der gefragte Mann.

### **Doppeltes Orlik-Duell**

Wobei die Einteilungsrichter für das perfekte Drehbuch sorgen. Bereits beim Anschwingen kommts zum Duell Orlik gegen Orlik, König Armon gegen Bruder Curdin. Zum ersten und bislang einzigen Mal standen sich die beiden Brüder vor gut elf Jahren beim Sertig-Schwinget gegenüber. «Eine andere Zeit», erinnert sich Armon Orlik. «Wir waren beide wohl mindestens zehn Kilogramm leichter.» Und Curdin Orlik sagt: «Ich hatte damals keinen Stich.» Das ist dieses Mal anders. Das Bruderduell am frühen Morgen endet gestellt. Weil die beiden danach ihrer Favoritenrolle gerecht werden und ihre Duelle allesamt gewinnen, kommts am späten Nachmittag im Schlussgang zur Reprise – mit gleichem Ausgang. Minutenlang tasten sich die Orliks ab. Als der König gegen Ende die Initiative übernimmt, rennt ihm die Zeit davon. «Er konnte viel neutralisieren und mich in eine Lage bringen, die mir nicht behagt», gibt ein selbstkritischer Armon Orlik zu. «Das war für mich ein Lehrblätz.» Auch, weil der Gestellte nur dem Gast aus dem Bernbiet etwas bringt: Curdin Orlik ging mit einem halben Punkt Vorsprung in den Schlussgang – und darf sich darum zum Festsieger küren lassen.

«Es fühlte sich an wie beim Rammeln als Kind in der Stube», sagt der ältere der Orlik-Brüder mit einem Lachen. Wobei er vor dem ersten Duell am Morgen doch etwas nervöser als üblich gewesen sei. «Er hat einen ähnlichen Körperbau. Beide wussten, was auf einen zukommt. Es fühlte sich ein bisschen an, als kämpfe man gegen sich selbst», bemerkte König Orlik.

### **Erwartungen als Motivation**

Für das mögliche Orlik-Duell waren mehrere Familienmitglieder nach Untervaz gereist. «Speziell» seien die Duelle für ihn gewesen, sagt Vater Paul, der mit dem Velo vorfuhr. Für ihn stand aber vor allem eines im Vordergrund: «Ich bin froh, kamen beide ohne Verletzung durch den Tag.»

Acht Mal in Serie gewann Armon Orlik zuletzt sein Heimfest im Frühjahr. Dass diese Serie am Wochenende brach, ist kein Weltuntergang. Schon im Voraus gab der 26-fache Kranzestsieger zu, dass er noch längst nicht in Topform ist. Nach dem Königstitel im August gönnte sich Orlik eine Pause – die Agenda war mit Sponsoren- und Medienterminen gut gefüllt. Das Fest in Untervaz bedeutete für Orlik eine erste Standortbestimmung. Und eine erste Erfahrung, wie es ist, als König im Sägemehl zu stehen. Ab sofort ist Orlik der Gejagte, seine Gegner entsprechend motiviert. Dazu kommen die Erwartungen des Publikums. Zusätzlichen Druck verspürt der König deswegen nicht. «Für mich sind diese Erwartungen etwas Schönes. Ich habe das Gefühl, dass sie mich sogar zusätzlich anspornen. Und schliesslich sind es auch meine Erwartungen.»

Am Sonntag gelingt es Orlik nicht ganz, diese Erwartungen zu erfüllen – weil ausgerechnet der Bruder das perfekte Drehbuch verhindert. Immerhin: Der Frust dürfte sich beim König in Grenzen halten. Und die jungen Autogramm- und Fotojäger kamen in Untervaz auch so voll auf ihre Kosten.

### **Müller will nächsten Schritt machen**

Hinter dem Orlik-Duo klassiert sich Josias Müller in Untervaz auf Rang 3. Der Zilliser kommt ohne Niederlage durch den Morgen, muss sich im fünften Gang schliesslich Curdin Orlik geschlagen geben. Wobei der Youngster den Gast aus dem Bernbiet lange fordert. «Der Weg stimmt», sagt Müller über seine Vorbereitung. Seit dem Winter trainiert der 20-Jährige regelmässig mit einer NOS-Gruppe und erhofft sich auch dadurch den nächsten Schritt. (rmi)



*Region Landquart*

### **Curdin Orlik gewinnt in Untervaz**

Curdin Orlik heisst der Sieger des Bündner Frühjahrsschwingens. Der Wahlberner stellt im Festverlauf beide Duelle gegen seinen Bruder Armon.

Schwingerkönig Armon Orlik gewann den Bündner Freiluftauf-takt seit 2015 bereits achtmal. Ein neunter Sieg am Sonntag lag in Griffnähe. Mit Curdin Orlik, der eine kleine Gästedelegation des Schwingklubs Frutigen anführte, fand sich nur ein weiterer Eidgenosse unter den 57 Teilnehmern. So lag im Vorfeld die Vermutung nahe, dass es erstmals seit 2015 wieder zu einem wettkampfmässigen Bruderduell im Sägemehl kommen könnte.



*Bei kühlem, aber trockenem Wetter verfolgten 1350 Fans die Wettkämpfe.*

Vor 1350 Zuschauerinnen und Zuschauern setzte die Einteilung die beiden Orlik-Brüder denn auch bereits im Anschwingen aufeinander an. Das eher ereignislose Duell endete ohne Sieger. Danach reihten beide jeweils vier Siege aneinander, was beiden für den Schlussgangeinzug reichte. Curdin erhielt für seine Siege aber zwei Maximalnoten mehr als sein Bruder. Dadurch nahm der 33-Jährige die Endausmarchung mit einem halben Punkt Vorsprung in Angriff. Im 10-minütigen Schlussgang kam Armon dem Sieg mehrmals nahe, auch die zweite Begegnung endete aber schlussendlich ohne Sieger. Dies reichte Curdin zum erstmaligen Gewinn des Bündner Frühjahrsschwingens. Armon Orlik blieb Rang 2 und in der Summe die Erkenntnis, dass der Formaufbau hinsichtlich der in drei Wochen beginnenden Kranzfestsaision stimmt.



*Der hart umkämpfte Schlussgang zwischen den Orlik-Brüdern.*

### **Müller erneut stark**

Josias Müller klassierte sich unmittelbar hinter den Schlussgangeilnehmern auf Rang 3. Der aufstrebende Zilliser gewann viermal, die einzige Niederlage gab's für den 20-Jährigen im fünften Gang gegen den späteren Festsieger. Sein Heinzenberger Klubkollege Sämi Moser, der seine erste Aktivsaison bestreitet, teilte sich den vierten Rang unter anderem mit Marc Jörger.

Der Emser Routinier stellte zum Abschluss mit dem Wartauer Kjetil Fausch, mit einem Sieg hätte Jörger bei einem gestellten Schlussgang sogar noch den Sieg erben können. Auch Jörger verlor im Festverlauf einzig gegen Curdin Orlik. Wiederum eine gute Leistung zeigte mit Rang 5 auch der junge Tenner Nichtkranzer Nando Joos. Das erste Kranzfest bestreitet das Team des Technischen Leiters Andi Gees Anfang Mai mit dem Thurgauer Kantonalfest in Sirnach.

*Text/Fotos: Patrick Casanova / Erwin Keller*